

A E E

Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz
Agence des énergies renouvelables et de l'efficacité énergétique
Agenzia per le energie rinnovabili e l'efficienza energetica

Neugasse 6, 8005 Zürich
T 01 250 88 30, F 01 250 88 22, kontakt@ae.ch
www.erneuerbar.ch / www.energie-schweiz.ch



Ökostrom in der Schweiz - der Marktanteil erneuerbarer Stromprodukte im Jahr 2007

Ergebnisse einer Umfrage bei Schweizer
Energieversorgungsunternehmen

durchgeführt von Linder Kommunikation AG, Zürich

Im Auftrag von

A E E

Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Zürich, 11. Juli 2008

Design: Werbegrafik Joerg Kretz, Guntershausen

Foto: Stade de Suisse (BKW)

Inhaltsverzeichnis

1	Auf einen Blick	4
2	Methode und Repräsentativität	5
3	Definitionen	5
4	Der Markt im Jahr 2007	6
4.1	Die Anbieter	6
4.2	Die Nachfrage im Überblick	7
4.3	Ökostrom	10
5	Die Entwicklung einzelner Produkte	11
5.1	Stromprodukte aus Wasserkraft	11
5.2	Solarstrom	12
5.3	Windstrom	13
5.4	Biomasse	13
5.5	Mix-Produkte	14
5.6	Quervergleiche	14

1 Auf einen Blick

Stromprodukte aus erneuerbaren Energien anstatt Egalstrom

- ▶ Auf der Verkaufsseite bieten heute die meisten Elektrizitätsunternehmen (EVU) die Wahl zwischen undifferenziertem „Egalstrom“ und klar definierten Stromprodukten wie Solarstrom, Windstrom, Strom aus Wasserkraft oder ein Mix-Produkt. Die Kunden bezahlen dafür in der Regel einen höheren Preis als für den „Egalstrom“.

Über 400 Anbieter

- ▶ 403 Elektrizitätsunternehmen bieten gezielt Stromprodukte aus erneuerbaren Energien an (Vorjahr 390).

15 % der Konsumenten nutzen das Angebot

- ▶ Fast 600'000 Haushalte und andere Stromkunden (Unternehmen, öffentliche Körperschaften, etc.) nutzten 2007 diese Angebote (Vorjahr: ca. 500'000). Das sind rund 15% (12%) aller Strombezüger.

8% des Verbrauches

- ▶ 2007 wurden total 4'680 GWh (Vorjahr: 2'820 GWh) Stromprodukte aus erneuerbaren Energien verkauft. Das entspricht rund 8% des schweizerischen Stromverbrauches.

27% des im Inland abgesetzten, erneuerbaren Stroms

- ▶ Der Anteil der definierten Stromprodukte am Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien in der Schweiz (d.h. im wesentlichen Wasserkraft) ist gewichtig, wenn berücksichtigt wird, dass knapp die Hälfte der Wasserkraftproduktion exportiert oder als Pumpenstrom eingesetzt wird. Der Anteil der definierten Stromprodukte aus erneuerbaren Energien am Total des im Inland abgesetzten Stroms aus Wasserkraft liegt faktisch bei 27%.

63 % Absatzsteigerung

- ▶ Gegenüber dem Vorjahr ist die verkaufte Menge um 63 % gestiegen. Am stärksten gewachsen ist der Mixstrom (+470%). Beim Windstrom beträgt die Zunahme 18%, beim Solarstrom 22% und beim mengenmässig dominierenden Hydrostrom 20%.

	Anzahl Anbieter	Anzahl Abos	Menge GWh
Solarstrom	210	34'000	9.4
Windstrom	75	2'800	7.7
Wasserstrom	378	322'500	3'012.8
Mix-Produkte	272	247'200	1'649.0
Gesamttotal		606'500	4'679.8

Abgesetzte Stromprodukte nach Produktart im Jahr 2007

Ökostrom = naturemade star

- ▶ Von der Gesamtmenge von 4'680 GWh des verkauften, erneuerbaren Stroms sind 8,7% (Vorjahr 7,6%) oder 408 GWh eigentlicher Ökostrom, d.h. Stromprodukte mit dem Qualitätslabel naturemade star

2 Methode und Repräsentativität

Seit 1996 wird bei den Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU) die Marktentwicklung von Stromprodukten aus erneuerbaren Energien erhoben.

Für die Datenerhebung 2007 konnten von insgesamt 81 eingegangenen Fragebogen die Daten von 67 EVU in die Auswertung einbezogen werden¹. Darin eingeschlossen sind die Antworten mehrerer überregionaler Stromanbieter, die über ihre Wiederverkaufspartner Stromprodukte (z.B. Youtility mit 1to1) absetzen. Total sind die Verkaufszahlen von rund 400 EVU (Endverkäufer) erfasst, die im Jahr 2007 Stromprodukte aus erneuerbaren Energien abgesetzt haben. Doppelzählungen konnten aufgrund der Angaben der überregionalen Lieferanten vermieden werden. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Verkäufer leicht angestiegen.

Direkterhebung

Da alle grossen schweizerischen EVU an der Umfrage teilgenommen haben, kann davon ausgegangen werden, dass die erhobenen Daten über 95% des Marktes repräsentieren.

Über 95% des Marktes erfasst

3 Definitionen

Auf der Verkaufsseite bieten die meisten Elektrizitätsunternehmen (EVU) ihrer Kundschaft die Wahl zwischen undifferenziertem „Egalstrom“ und klar definierten Stromprodukten aus erneuerbaren Energien wie Solarstrom, Strom aus Wasserkraft etc. Die Kunden bezahlen dafür einen höheren Preis. Das EVU garantiert die Herkunft der Stromerzeugung für diese Stromprodukte. In der Regel sind die Produkte von unabhängigen Auditoren kontrolliert.

Neue Stromprodukte

Die Kundinnen und Kunden treffen eine bewusste Wahl. Sie abonnieren entweder eine Teilmenge ihres Stromverbrauches (z.B. 200 kWh Solarstrom) oder ihren gesamten Verbrauch. Die Umfrage hat bei den EVU die Zahl der Abos sowie die damit abonnierte Strommenge erfasst. Die Zahl der Stromkunden, die mehr als ein Abo für eine Teilmenge bestellen, dürfte beschränkt sein.

Kundenwunsch

Neben Angeboten aus einzelnen Energieträgern wie Solarstrom, Windstrom oder Strom aus Wasserkraft, sind Mixprodukte mit unterschiedlicher prozentualer Zusammensetzung aus Sonne, Wind, Biomasse und Wasser im Angebot.

Breite Produktpalette

Die Produkte sind unter ganz unterschiedlichen Namen wie Naturstrom, Aquastrom, Ökostrom, RegioMix, Water Star, Pure Power etc. auf dem Markt.

Namenvielfalt

Labels wie „naturemade star“, „naturemade basic“ sowie „TÜV“ garantieren Herkunft und/oder besondere Qualitäten der Stromprodukte. Kleinere Anbieter verzichten allerdings oft auf eine Zertifizierung.

Label für Herkunftsdeklaration

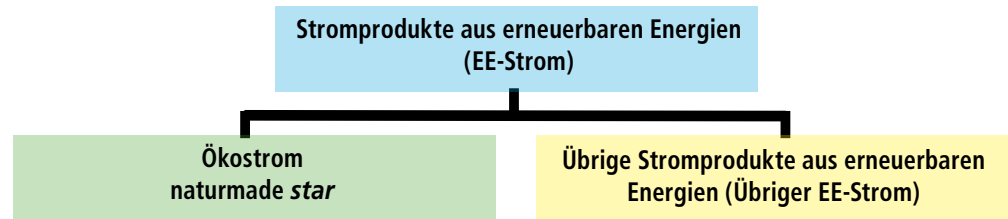
Die Darstellung der Resultate erfolgt wie in den früheren Berichten:

In der Marktumfrage erfasst sind Stromangebote aus erneuerbaren Energien als sog. Abos, die von den EVU als eigenständige Produkte (Einzel oder Mix) vermarktet werden.² Die Stromkonsumenten können bewusst wählen zwischen dem „Egalstrom“ ohne Herkunftsdeklaration und Strom aus erneuerbaren Energien mit einer Qualitätsdeklaration und/oder Herkunftsbezeichnung.

¹ Zusätzlich konnten Daten aus Jahresberichten resp. im Internet publizierten Zahlen von Ökostrombörsen entnommen werden.

² Eine Gesamtübersicht der Produktion erneuerbarer Energien findet sich in der „Schweiz. Statistik der erneuerbaren Energien 2007“. Siehe www.energie-schweiz.ch

EE-Strom EE-Strom wird als Oberbegriff für die Bezeichnung „**Stromprodukte aus erneuerbaren Energien (EE-Strom)**“ verwendet.



Ökostrom Als eigentlicher **Ökostrom** gelten nach Definition der AEE Stromprodukte mit der **Zertifizierung „naturemade star“**. Der Grund liegt in der erforderlichen ökologischen Mehrleistung und den regionalen Kriterien³.

Stromangebote, die nach TÜV oder „**naturemade basic**“ **zertifiziert**⁴ sind resp. **Produkte ohne Zertifikat**, fallen gemäss obiger Definition nicht unter die Kategorie „Ökostrom“. Sie werden in den folgenden Darstellungen als „**Übrige Stromprodukte aus erneuerbaren Energien**“ bezeichnet.

4 Der Markt im Jahr 2007

4.1 Die Anbieter

In der Umfrage erfasst sind 403 EVU, die Stromprodukte aus erneuerbaren Energien anbieten (2006: 390). Darunter sind die mittleren bis grossen Anbieter fast ausnahmslos vertreten.

95%
haben Marktzutritt

Grob geschätzt könnten heute gegen 95 % der Schweizer Stromkundinnen und -kunden bei ihrem Stromanbieter „erneuerbare Stromprodukte“ beziehen (total knapp 4 Mio. Kunden)⁵. Hinzu kommt der Zertifikathandel, der die Zugänglichkeit für alle Stromkundinnen und -kunden in der Schweiz sicherstellt.

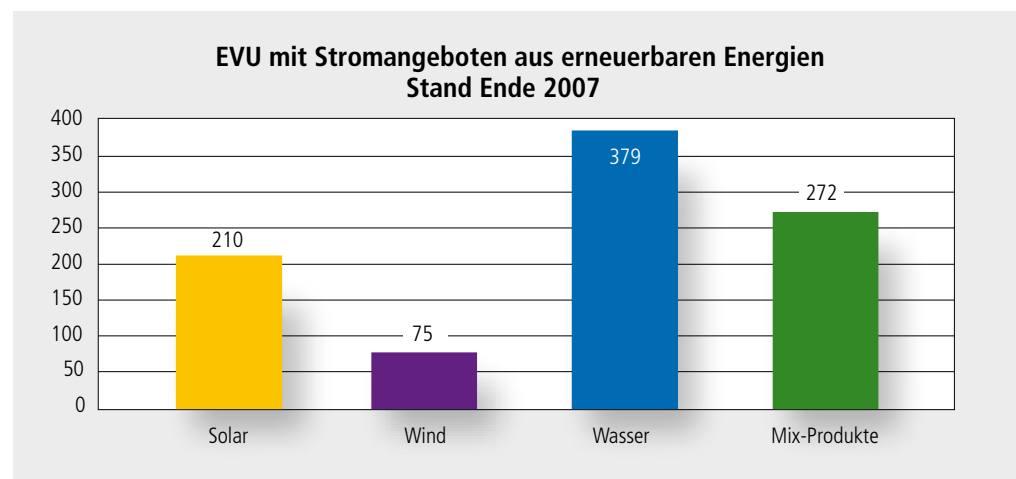


Abbildung 1: EVU mit Stromangeboten aus erneuerbaren Energien

Mit 379 Anbietern am grössten ist die Zahl der EVU, die Strom aus Wasserkraft verkaufen. Die Zahl der Anbieter von Mixprodukten ist gegenüber dem Vorjahr konstant. Die Zahl der Solarstromanbieter ist von 187 auf 210 angestiegen. Auch beim Windstrom hat sich die Zahl der Anbieter von 49 auf 75 deutlich erhöht. Nur 4 EVU bieten reine Biomasseprodukte an.

³Weitere Details Verein für umweltgerechte Elektrizität, www.naturemade.ch

⁴ *naturemade basic* zertifizierte Produkte müssen einen Anteil von 5 % Ökostrom nachweisen.

⁵Vgl. www.erneuerbar.ch > Anbieter von Ökostrom

4.2 Die Nachfrage im Überblick

Die Gesamtzahl der verkauften Abos für Stromprodukte aus erneuerbaren Energien ist markant von 502'000 auf 606'500 angestiegen. Einen starken Einfluss haben hier EVU mit neuen Angebotsmodellen, die ihren Konsumenten er-neuer-bare Stromprodukte standardmässig anbieten. Die Services Industriels de Genève (SIG) haben das neue Angebotsmodell im 2003 eingeführt, das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) im Herbst 2006. 2007 ist die Entwicklung stark geprägt durch das neue Angebot von Energie Wasser Bern (ewb). Aber auch andere Anbieter konnten mit der Lancierung kostengünstiger Wasserkraft- und Mixange-bote neue Kundschaft gewinnen.

20% mehr Abos verkauft

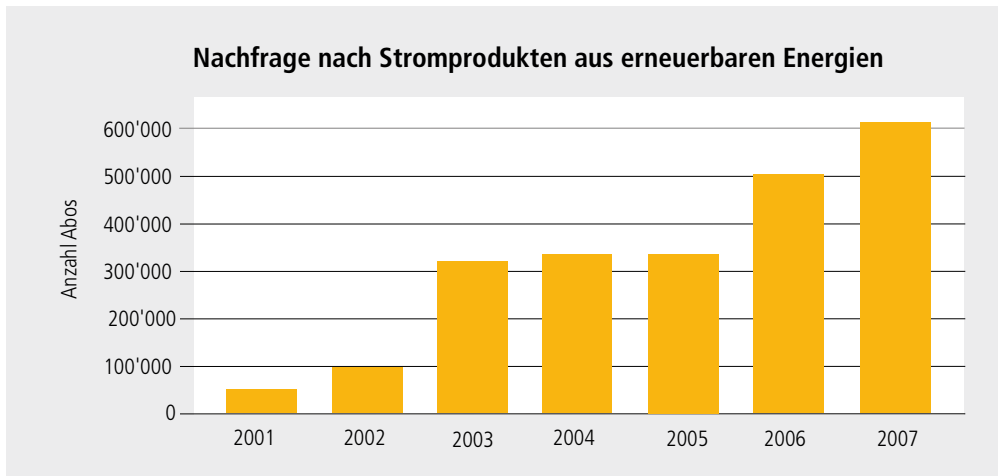


Abbildung 2: Nachfrage nach Stromprodukten aus erneuerbaren Energien, Anzahl Abos⁵

Die Gesamtzahl der nachgefragten Abos liegt bei 606'500. Die Zahl der Kundinnen und Kunden, die ein Stromprodukt aus erneuerbaren Energien abonnieren, ist nicht bekannt. Sie liegt leicht tiefer, weil einzelne Kunden mehr als ein Produkt bestellt haben (z.B. je eine Tranche Solarstrom und Wasserstrom). Vorsichtig geschätzt dürften es zwischen 580'000 bis 590'000 Kundinnen und Kunden sein.

Der Anteil der Kundinnen und Kunden (Haushalte und Firmen), die mindestens eine Teilmenge ihres Verbrauchs mit einem „erneuerbaren Stromprodukt“ decken, liegt bei rund 15 Prozent (2006: 12%). Dieser Durchschnitt ist allerdings stark durch Anbieter wie SIG, ewz, EWB beeinflusst, weil dort über 90% der Haushalte ein Stromprodukt aus erneuerbaren Energien beziehen. Bei den übrigen EVU liegt die Teilnahmequote zwischen 0,5 und 5%.

Ein Sechstel der KundInnen engagiert sich

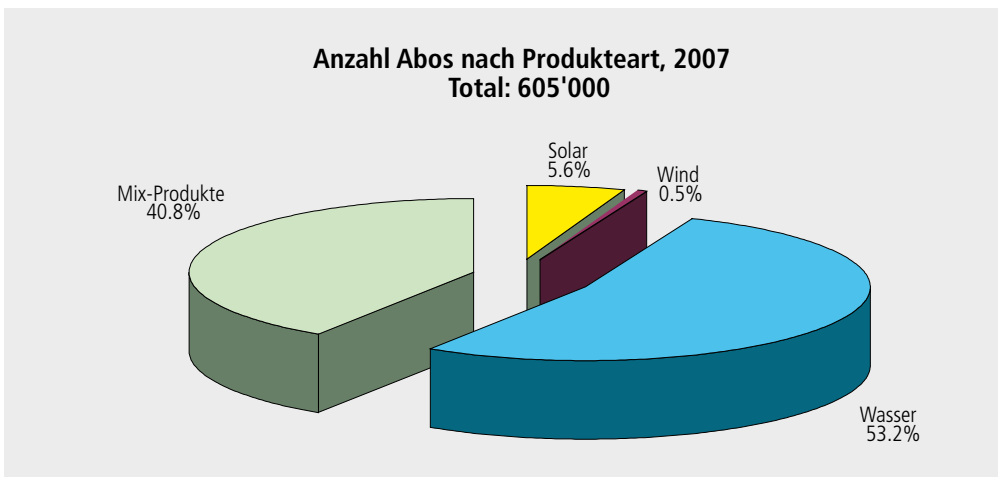


Abbildung 3: Anzahl Abonnemente für Stromprodukte aus erneuerbaren Energien, nach Produkteart

⁵Vgl. www.erneuerbar.ch > Anbieter von Ökostrom

Grosses Plus
bei Mix-Produkten

Bei der prozentualen Verteilung hat die Wasserkraft mit 53,2 % aller Abos den höchsten Anteil. Mixprodukte sind mit 40,8% vertreten. Knapp 6 % aller Abos sind reine Solarstromprodukte und rund ein halbes Prozent sind Windstromabos.

Zu Beginn der Markteinführung von Stromprodukten aus erneuerbaren Energien in den Jahren 1996 bis 1999 waren Solar- und Windstromangebote mit kleinen Bezugsmengen pro Abonnent (durchschnittlich 100 bis 200 kWh) prägend. Ab 2000 haben Produkte aus Wasserkraft und Mixprodukte für hohe Wachstumsraten gesorgt. Dank günstigeren Preisen deckt ein Teil der Bezüger den ganzen Strombedarf mit Strom aus erneuerbarer Energie. Der Trend der letzten Jahre zu kostengünstigen Wasserkraft- resp. Mixprodukten setzt sich somit fort.

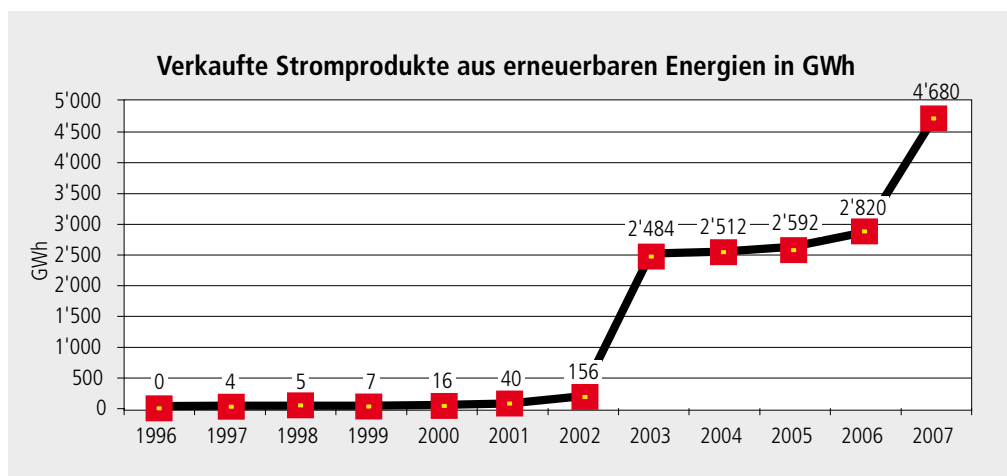


Abbildung 4: Entwicklung der verkauften Menge an erneuerbaren Stromprodukten in GWh

63 %
Absatzsteigerung

Gegenüber 2006 ist der Absatz aus Stromprodukten aus erneuerbaren Energien von 2'860 GWh auf 4680 GWh angewachsen. Das entspricht einer Absatzsteigerung von 63%.

Marktanteil
„Erneuerbare
Stromprodukte“: 8%

Der Anteil der erneuerbaren Stromprodukte (EE-Strom) am gesamten schweizerischen Endverbrauch von 57'400 GWh liegt nun bei 8%. (Vorjahr: 5%).

Der Marktanteil der verkauften Menge ist gegenüber der Zahl der Abos überdurchschnittlich gewachsen, weil sich das neue, im Herbst 2006 eingeführte Angebotsmodell des ewz, bei den verkauften Energiemengen im 2007 erstmals voll auswirkt.

	Anzahl Anbieter	Anzahl Abos	Menge GWh
Solarstrom	210	34'000	9.4
Windstrom	75	2'800	7.7
Wasserstrom	378	322'500	3'012.8
Mix-Produkte	272	247'200	1'649.0
Gesamttotal		606'500	4'679.8

Tabelle 2: Abgesetzte Stromprodukte nach Produktart im Jahr 2007

Zusätzlich ist zu bemerken, dass der Markt für erneuerbare Stromprodukte faktisch noch bedeutender ist. Die schweizerische **Stromproduktion** wird getragen durch die Wasserkraft (ca. 55%) und die Kernenergie (ca. 40%). Die schweizerischen EVU verkaufen allerdings einen Teil des in der Schweiz produzierten Wasserkraftstromes ins Ausland.

Gemessen an dem im Inland eingesetzten einheimischen, erneuerbaren Strom haben die „erneuerbaren Stromprodukte“ somit einen höheren Anteil. Anhaltspunkte dafür zeigen sich aus der Auswertung der Stromdeklarationen der EVU, die den effektiven Anteil des aus erneuerbaren Energien stammenden Stromverkaufs im Inland ausweisen. Anhand der Auswertung 2005 kann nachgewiesen werden, dass der Anteil der als „Erneuerbare Stromprodukte“ verkauften Stromes am total des im Inland abgesetzten erneuerbaren Stroms 27 Prozent beträgt.⁶

Neben den Einzelprodukten (nur ein Energieträger enthaltend) sind in den angebotenen Mix-Produkten die erneuerbaren Energien Wasser, Wind, Sonne, Biomasse je nach Produkt mit unterschiedlichen Anteilen enthalten. Die Aufschlüsselung ergibt gesamthaft folgende Mengen an erneuerbaren Energien in den Einzel- resp. Mixprodukten:

Eingesetzte
Energiequellen

Energieträger	In Einzelprodukten enthalten GWh	In Mixprodukten enthalten GWh	Total GWh	In Prozente
Wasser	3'012.5	1'564.3	4'576.8	97.8%
Biomasse	1.1	42.7	43.8	0.9%
Solar	9.4	5.8	15.3	0.3%
Wind	7.7	36.1	43.8	0.9%
Total erneuerbar	3030.8	1'648.8	4'679.6	100%

Tabelle 3: Eingesetzte erneuerbare Energieträger in Einzel- resp. Mixprodukten

⁶Evaluation Einführung der Stromkennzeichnung. BFE 1.12.2007

4.3 Ökostrom

Ökostrom =
„naturemade star“

Gemäss Definition der AEE erfüllt das Label *naturemade star* als einziges die hohen Anforderungen für eigentlichen „Ökostrom“. Um dieses Label zu erlangen, müssen ein umfassender ökologischer Anforderungskatalog sowie regionale Kriterien erfüllt sein.⁷

Über 120 Unternehmen bieten heute eines oder mehrere *naturemade star* zertifizierte Produkte an. Die an Endkunden verkaufte Menge betrug im Jahr 2007 408 GWh. Das entspricht 8,7% aller Stromprodukte aus erneuerbaren Energien.

Ökostromprodukt	Anzahl Anbieter	Anzahl Abos	GWh Total
Solar	117	22'300	8.1
Wind	75	2'800	7.7
Wasser	97	9'500	215.4
Mix-Produkt	27	56'600	177.0
Total	320	91'300	408.2

Tabelle 4: Aufteilung der naturemade star-Produkte nach Produktart.

Die Zahl der Abos stieg gegenüber 2006 von rund 66'000 auf 91'300 (+38%). Die verkaufte Menge wuchs von 214 auf 408 GWh (+ 90%). Das sind zwei Drittel der in der Schweiz als *naturemade star* zertifizierten Stromprodukte von total 600 GWh⁸. (www.naturemade.ch)

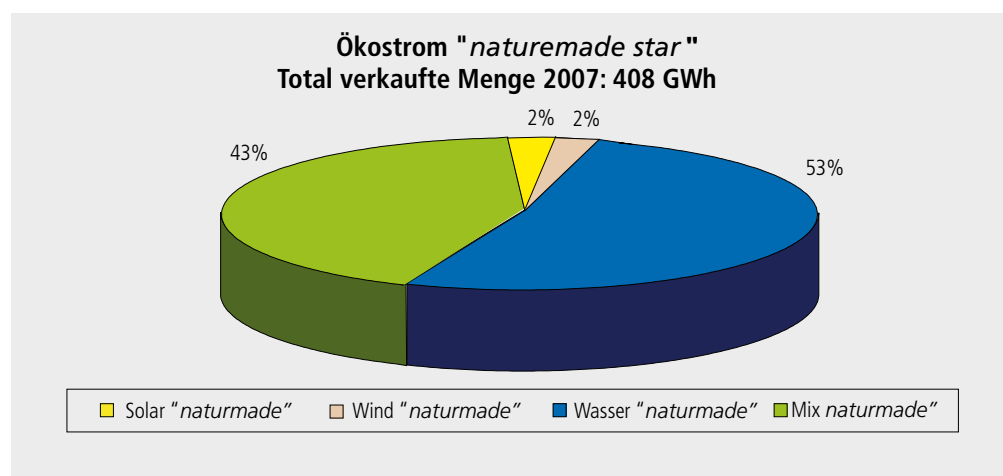


Abb. 6: Anteile der Stromprodukte naturemade star

53% des verkauften *naturemade star*-Stroms stammen aus Wasserkraft, je 2% aus Wind und Sonne. 43% sind in Mixprodukten enthalten.

⁷ Siehe www.naturemade.ch

⁸ Ein Teil der Differenz kommt daher, dass die mit dem Label „*naturemade basic*“ zertifizierte Produkte 2,5% oder total 70,5 GWh *naturemade star*-zertifizierten Strom enthalten. Ein anderer Teil sind star-Produkte, die von den EVU wohl eingekauft, aber (noch) nicht an Endkunden verkauft wurden.

5. Die Entwicklung einzelner Produkte

5.1 Stromprodukte aus Wasserkraft

Die Gesamtzahl der Wasserstrom-Abos liegt bei 322'500. Gegenüber dem Vorjahr ist eine deutliche Zunahme (+ 67'000) zu verzeichnen. Zum grossen Teil ist diese Zunahme verursacht durch das neue Angebot von Energie Wasser Bern.

322'500 Abos mit Wasserstrom

Von der gesamten verkauften Menge von 3013 GWh werden 58% an rund 16'000 Grosskunden verkauft. Ein Zeichen für das zunehmende Umweltbewusstsein der Wirtschaft. Die durchschnittliche Bezugsmenge liegt bei diesem Kundensegment etwas über 100'000 kWh.

42 % des verkauften Wasserstromes geht an Haushalte und (kleinere) Gewerbekunden. Diese Bezügergruppe abonniert durchschnittlich 3'900 kWh. Ein Zeichen, dass das Produkt für die Vollversorgung eingesetzt wird.

Wasserkraft zur Vollversorgung

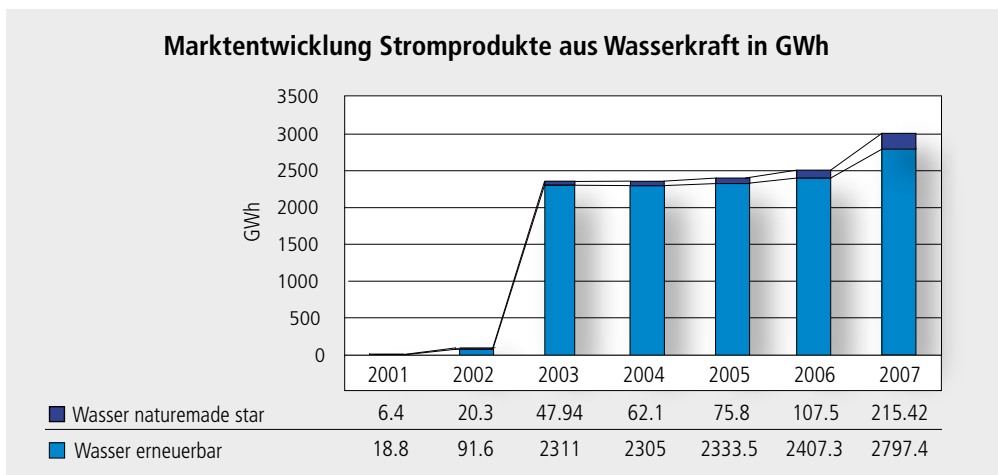


Abbildung 6: Verkaufte Strommengen aus Wasserkraft-Produkten differenziert nach der Qualität.

Je nach Angebotsmodell liegt der Preiszuschlag für Wasserkraftstrom bei Null (=Standardangebot) resp. in einem Bereich von 2 bis 4 Rp./kWh.

Preise

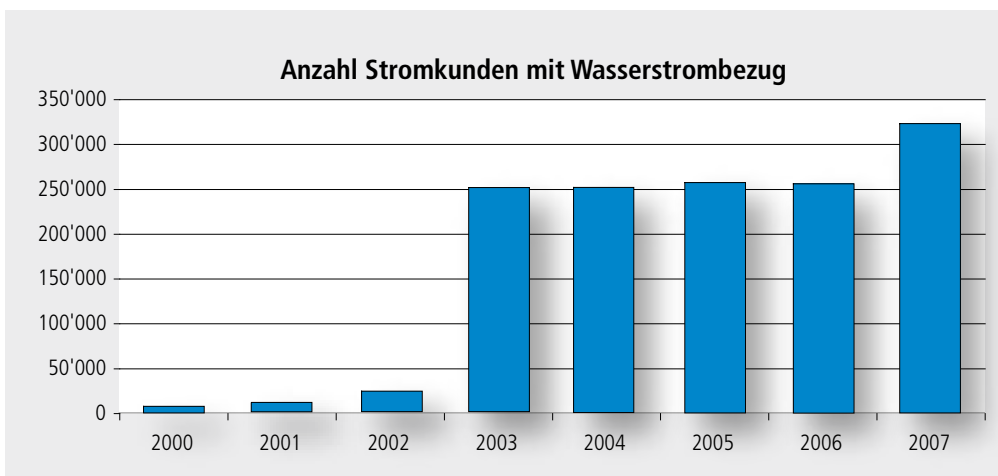


Abbildung 7: Entwicklung der Stromkunden mit einem Abo für Strom aus Wasserkraft.

5.2 Solarstrom

Die Zahl der Solarstromanbieter ist auf von 187 auf 210 angewachsen.

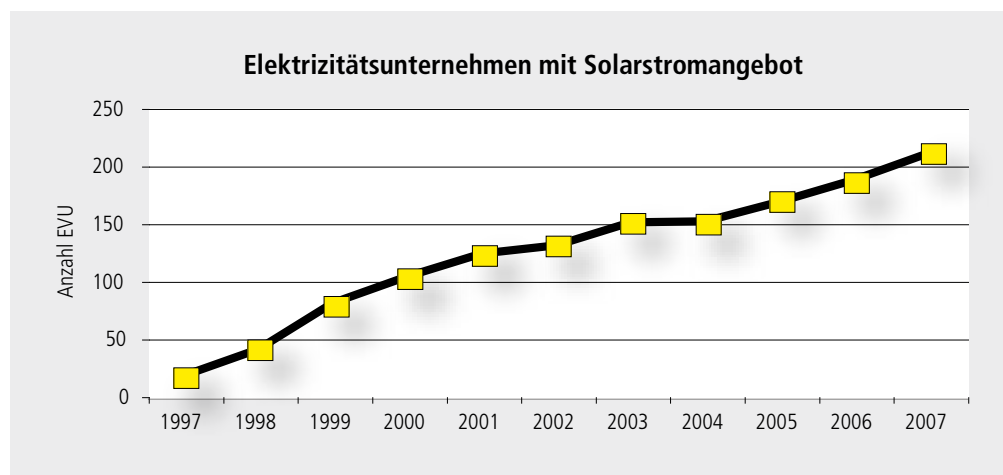


Abbildung 8: Entwicklung der Solarstromanbieter

Momentan abonnieren rund 34'000 (Vorjahr 31'700) Kundinnen und Kunden Solarstrom. Der umsatzgewichtete, durchschnittliche Gesamtpreis für Solarstrom (Median) beträgt 76 Rappen/kWh. 64% des Solarstroms werden von Haushaltskunden bestellt. Die durchschnittlich eingekaufte Menge beträgt in diesem Kundensegment 180 kWh/Jahr. 36% des Solarstroms werden an knapp 500 Grosskunden verkauft.

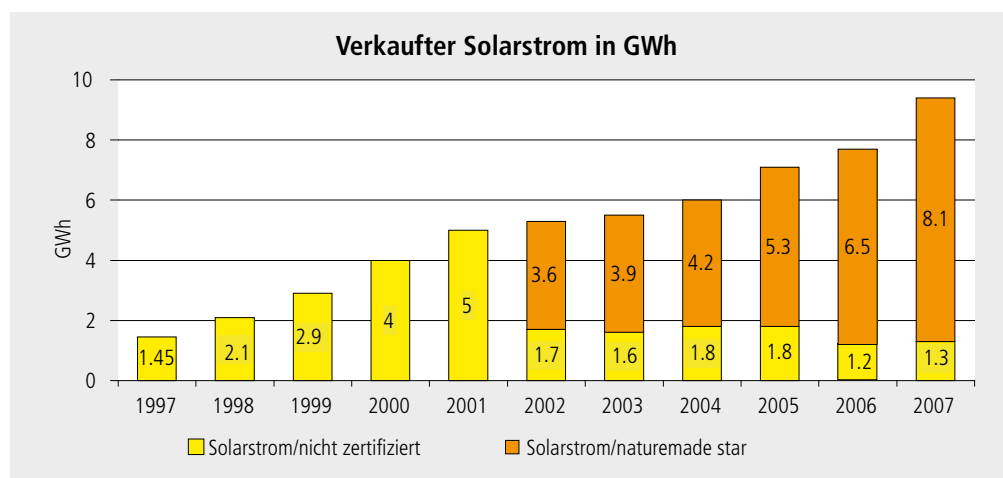


Abbildung 9: Entwicklung des Solarstromverkaufes (ohne Anteil in Mixprodukten)

9.4 GWh Solarstrom

Der als Einzelprodukt verkaufte Solarstrom ist gegenüber dem Vorjahr um 1.7 GWh (oder 22%) auf 9.4 GWh angestiegen. Relativ noch stärker angewachsen ist der in Mixprodukten enthaltene Solarstrom (+2.5 GWh, s. Kapitel 5.5). Dies widerspiegelt die Strategie der EVU, den z.Z. noch teuren Solarstrom als Imageträger in ein preisgünstigeres Mixprodukt zu integrieren. Der nicht zertifizierte Solarstrom weist nur noch einen Anteil von gut 13% (Vorjahr 15%) auf.

5.3. Windstrom

Der Windstromverkauf betrug im Jahr 2007 7.7 GWh. Das sind 1.2 GWh mehr als im Vorjahr. In Mixprodukten sind zusätzlich noch 36.1 GWh Windstrom enthalten. Die Produktion im Inland beträgt allerdings nur rund 15 GWh. Das dokumentiert, dass die EVU im letzten Jahr in grösserem Umfang Windstrom-Zertifikate aus ausländischen Produktionsanlagen erworben haben oder an Windkraftanlagen im Ausland direkt beteiligt sind.

7.7 GWh Windstrom

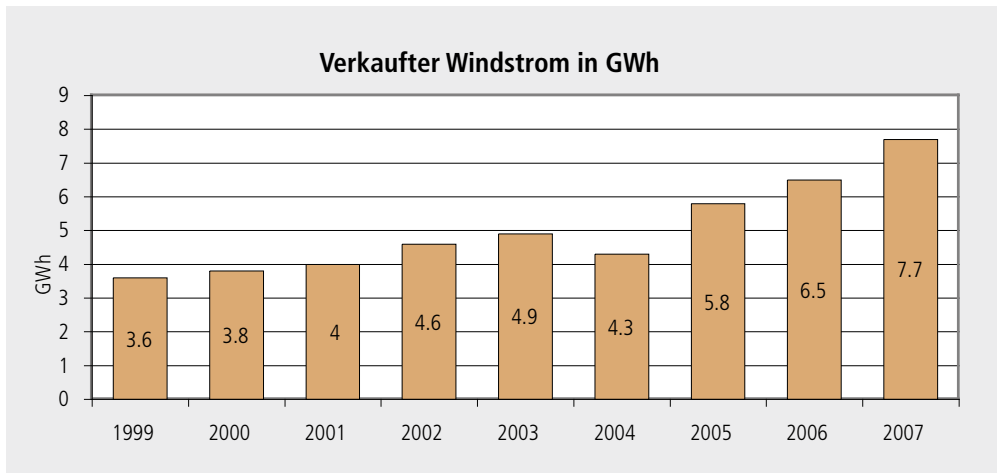


Abbildung 11: Entwicklung des Verkaufs von Windstromprodukten

2'550 Haushalt-Kundinnen und -Kunden haben Windstrom als Einzelprodukt abonniert und dabei durchschnittlich 1'400 kWh eingekauft. Zusätzlich haben 250 Grosskunden eine Strommenge von 4 GWh abonniert. Das ergibt einen durchschnittlichen Bezug bei dieser Kundengruppe von 16'200 kWh. Der grösste Teil des Windstromangebotes wird mit einem Preiszuschlag von 18 Rp./kWh verkauft. Die gesamte Menge wird unter dem Label „naturemade star“ vermarktet.

5.4 Biomasse

Einzelprodukte aus Biomasse waren 2007 erst vereinzelt auf dem Markt (4 Anbieter mit total 1,1 GWh aus Biogasanlagen). Biomasse ist aber verstärkt in den Mixprodukten enthalten: 42.6 GWh gegenüber 37,3 GWh im Jahr 2006. Das entspricht einer Zunahme von 14%.

Es hat allerdings eine grosse Umschichtung im Portfolio stattgefunden. Während 2006 noch rund die Hälfte aus einem Mixprodukt mit Strom aus Kehrricht-Verbrennungsanlagen (KVA) (resp. dem darin enthaltenen Biomasseanteil) stammt, wurde dieses Produkt 2007 nicht mehr in der Schweiz vermarktet. Dafür ist deutlich mehr Strom aus Biogasanlagen in Mixprodukte integriert worden.

5.5 Mix-Produkte

Mix-Produkte

Die Zahl der Anbieter mit Mix-Produkten ist mit 272 gegenüber dem Vorjahr quasi konstant geblieben. Teilweise werden zwei oder mehrere Produkte mit unterschiedlichen Anteilen an erneuerbaren Energien angeboten, davon 30 mit einem naturemade star-Label. Die übrigen 242 EVU (in erster Linie die Anbieter der AXPO-Produkte) haben meist eine TÜV-Zertifizierung als Herkunftsnachweis.

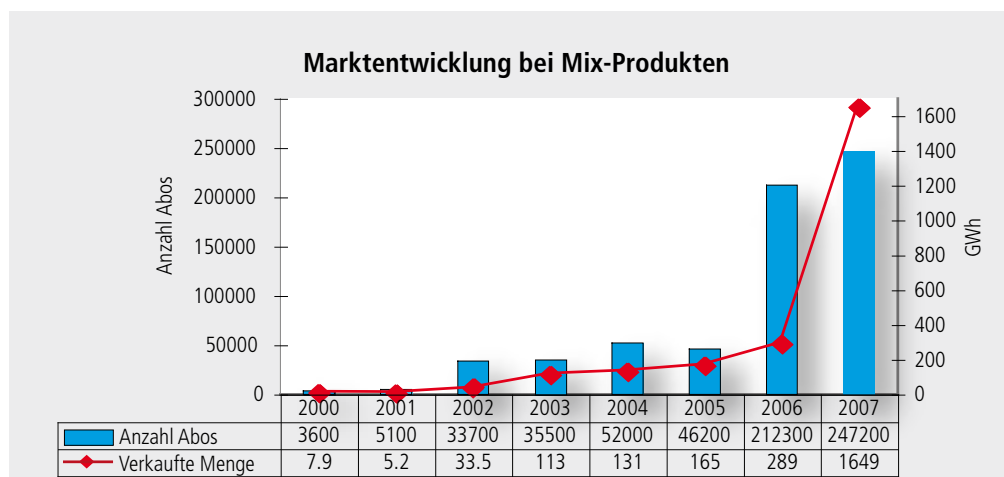


Abbildung 12: Entwicklung der verkauften Mix-Produkte

75% mehr verkauft

Die verkaufte Strommenge ist von 289 GWh auf 1'649 GWh angestiegen, d.h. um den Faktor 5,7. Der Hauptgrund für diese Dynamik, ist die im Herbst 2006 eingeführte, neue Produktpalette beim ewz. Die Haushalte erhalten als Standardprodukt ein preisgünstiges Mixprodukt. Im 2006 stieg deshalb die Zahl der Abos markant, während nun im 2007 erstmals ein volles Verkaufsjahr in der Statistik durchschlägt.

Die Zusammensetzung der einzelnen Mix-Produkte ist sehr unterschiedlich: Bei einem Anteil in der Regel von über 90% Strom aus Wasserkraft werden unterschiedliche Anteile von Solar-/Biomasse-/Windstrom „beigemixt“.

Gesamthaft sind in den Mixprodukten folgende Energieträger enthalten:

- Wasserkraft: 1564.3 GWh
- Biomasse: 42.6 GWh
- Sonne: 5.8 GWh
- Wind: 36.1 GWh

Die Preise sind sehr heterogen - entsprechend dem unterschiedlichen Mix der Energieträger.

5.6 Quervergleiche mit anderen Erhebungen

Neben der AEE-Umfrage, die den Verkauf von Stromprodukten erfasst, gibt es zwei weitere Erhebungen:

EnergieSchweiz macht jährlich eine Hochrechnung zur inländischen Stromproduktion aus erneuerbaren Energien (ohne Grosswasserkraft). Dieser produzierte Strom wird aber nur zu einem Teil als spezielles Stromprodukt verkauft, sondern fließt oft in den allgemeinen „Egalstrom“ ein.

Der Verein für umweltgerechte Elektrizität (VUE) weist halbjährlich das Total der mit naturemade star zertifizierten gelieferten Produktmenge aus. Da die EVU naturemade star teilweise auf „Vorrat“ kaufen, unterscheidet sich die Menge der eingekauften Produkte deutlich von der, durch die AEE erfassten, effektiv an die Konsumenten verkauften Produkte.